

**Interessenbekundungsverfahren für die Übernahme der Aufgabe als Kooperationspartner in der „Sozialintegrativen Begegnungsstätte im Schulzentrum Lüdinghausen“**

	<b>AWO Unterbezirk Münsterland- Recklinghausen</b>	<b>Caritasverband für den Kreis Coesfeld e.V.</b>	<b>DRK Soziale Dienste im Kreis Coesfeld</b>	<b>Jugendhilfe Werne</b>
1) Die sozialintegrative Begegnungsstätte soll sich zu einer zentralen Anlaufstelle für Schüler, Jugendliche, Migranten, Flüchtlinge und sozial Schwache entwickeln.	✓	✓	✓	✓
2) Durch die investiven Maßnahmen werden Räumlichkeiten geschaffen, die die Begegnung, den Austausch und die Kommunikation ermöglichen und somit zu einer Stärkung des sozialen Zusammenhalts und zu einer nachhaltigen Aufwertung der Stadt führen werden. Die sozialintegrative Begegnungsstätte im Schulzentrum Lüdinghausen soll ein Ort werden für: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prävention und Freizeitpädagogik: Alternativen zu „Herumhängen“ und Langeweile durch attraktive Programme sowie durch unverbindliche Treffmöglichkeiten mit Spielmöglichkeiten</li> <li>• Beratung und Einzelfallhilfe in Lebenslagen</li> <li>• Bildung: Seminare und</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Elterncafe</li> <li>- Beratung oder Förderung eines Austauschs von Menschen mit ähnlichen Interessen (Sprache, Nachhilfe, „schwierige Teenager“, Berufsorientierung</li> <li>- „Facilitator des Lernens“</li> <li>- Informationsabende für identifizierende Fragestellungen von Eltern, Geflüchteten, Menschen mit Einschränkungen oder Jugendliche</li> <li>- „World Cafe“</li> <li>- Differenzierte Gruppenangebote (Sozialtrainings, Knigge-Kurs für Bewerbungsgespräche)</li> <li>- Allgemeine Sozialberatung: Anlaufstelle mit Weitervermittlung und</li> </ul>	<p>Kurze Zugangswege wegen der benachbarten Lage des schon eingerichteten Quartiersmanagement.</p> <p>Im Hinblick auf die Sozialraumorientierung ist das Quartier der Begegnungsstätte nahezu kongruent mit dem Einzugsgebiet des Schulzentrums und zudem deckungsgleich mit jenem sozialräumlichen Zuschnitt, den seit Herbst 2019 die Quartiersmanagerin im Caritas-Haus Lüdinghausen im Blick hat.</p> <p>Der Caritasverband hat bereits im Jahr 2018 damit begonnen sich sozialräumlich am neuen Standort Bahnhofstraße aufzustellen. Hierzu wurde eine Sozialraumanalyse durchgeführt. Diese</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zielgruppe Schulkinder und Familien.</li> <li>- Besonderes Augenmerk für Kinder und Jugendliche mit Migrations- und Flüchtlingshintergrund</li> <li>- Verbindliche Freizeitgestaltung</li> <li>- Intensive Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit</li> <li>- Vermittler zwischen Schule und Familie</li> <li>- Kinderschutz: Erkennen von eventuellen Kindswohlfährdungen</li> <li>- Freunde treffen, sich sportlich oder kreativ betätigen</li> <li>- Mit Medien kompetent umgehen</li> <li>- Partizipation der Kinder und Jugendlichen</li> <li>- Begleitung der internationalen</li> </ul>	<p>Ziel: Vermeidung von Doppelstrukturen, Schaffung neuer Angebote, Kooperation mit bestehenden Angeboten, Verstärkung von Angeboten</p> <p>Visionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- den Querschnitt der Bevölkerung an der Entwicklung des Projektes beteiligen</li> <li>- Begegnungsort, in dem dauerhafte Angebote etabliert und neue Angebote entstehen können</li> <li>- Themen der Menschen in Lüdinghausen werden als Angebot begriffen</li> <li>- Angebot richtet sich grundsätzlich an alle Schüler, Jugendliche, Migranten, Flüchtlinge und sozial Schwache, erweiterte Zielgruppe: alle Menschen in</li> </ul>

<p>Workshops zu jugendrelevanten Themen (z. B. Gruppenleiterschulung, Bewerbungstraining, Selbstverteidigungskurs, Internet-Seminar)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Partizipation: Teilhabe, Mitgestaltungs- und Mitwirkungsmöglichkeiten bei Programmen und Projekten</li> <li>• Gemeinwesenorientierung und Vernetzung: Kooperation mit Schulen, Verbänden, Institutionen und Initiativen vor Ort</li> <li>• Medienpädagogische Projekte: Einführung und Schulung der Jugendlichen in den Umgang mit den zukunftsweisenden neuen Medien (Filmprojekte, Internet, Homepagedesign, etc.)</li> <li>• Generationenübergreifende Angebote</li> <li>• Inklusion</li> <li>• Vernetzung mit weiteren agierenden Personen und Gruppen aus Kirche, Gesellschaft, Politik und Wirtschaft</li> </ul>	<p>Klärung der zuständigen Ämter und Behörden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Koordinationsstrukturen schaffen</li> <li>- Netzwerkarbeit</li> <li>- Sozialraum gestalten</li> <li>- Offene Freizeit- und Ferienangebote (Koch- oder Backaktion, Kreativangebot, Schachspiel, Mädchen- und Jungengruppe, PC-Angebote, Kicker- und Billard- und Fußballturniere, Trampolinhalle, Kletterpark, Kino, Filmabende</li> <li>- Unterstützung von Selbsthilfekräften</li> <li>- Zielgruppenübergreifender Ansatz</li> <li>- Bereichsübergreifender Ansatz</li> <li>- Kooperation und Koordination des sozialen Dienstes</li> </ul>	<p>Untersuchung nahm das Gebiet rund um das Caritas-Haus in den Blick. Rund 5.000 Bewohner in diesem Quartier konnten berücksichtigt werden.</p> <p>Es ergeben sich Synergien im Rahmen der Kooperation von Begegnungsstätte und Quartiersmanagement. So sind in beide Richtungen Hilfen und Angebote denkbar. So können Seniorinnen und Senioren über die Kooperation der beiden Akteure Unterstützung bei der Alltagsorganisation (z.B. Einkäufe) und im Gegenzug Schülerinnen und Schülern, Jugendlichen, Migrantinnen und Migranten, Flüchtlingen und sozial Schwachen und deren Familien vielfältige Hilfen (z.B. Nachhilfe, Unterstützung beim Spracherwerb, Begleitung zu Ämtern, Banken, Ärzten und Gesundheitskassen etc.) ermöglicht werden.</p> <p>Die Zielgruppe der Begegnungsstätte (Schülerinnen und Schüler, Jugendliche, Migrantinnen und Migranten, Flüchtlinge, sozial Schwache und deren Familien) ist im Bereich der</p>	<p>Förderklasse</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Produktion eines eigenen Musikvideos</li> <li>- Elternberatung</li> <li>- Werk- und Bastelraum</li> <li>- Aufenthaltsräume mit z.B. Kicker, Billardtisch, Videokonsole, Sitzgruppe</li> <li>- Beratungsraum mit Spiel- und Wickelmöglichkeiten für Kleinkinder</li> <li>- Nutzung der Sporthalle für Spiel und Sport</li> <li>- Durch Sport: Vereinsanbindung und Auswirkungen auf Integration</li> </ul>	<p>Lüdinghausen</p>
--	---	---	--	---------------------

		<p>Jugendhilfe passend über die der Beratung innewohnender Themen (z.B. Fragen der Förderung, Schwierigkeiten im Sozialverhalten, familiäre Konflikte etc.) angesprochen und verortet. Die mit der Betreuung, Begleitung, Versorgung und Ausbildung der genannten Adressaten beauftragten Personen (Eltern, Lehrer, Betreuer im Haupt- oder Ehrenamt etc.) sind mit ihren Fragen und Anliegen gleichermaßen im Blickfeld der Beratungsstelle für Eltern, Kinder &amp; Jugendliche verortet.</p> <p>Das Spektrum der Angebote reicht daher von Angeboten in direkter Nähe zum konkreten Schultag (z.B. „Ankommen“ ab 7.30 Uhr, Betreuung nach Schulschluss) oder Schule (z.B. Nachhilfe), über vielfältige Angebote zur Integration (Sprachförderung, Begleitung von Migrantinnen und Migranten, Flüchtlingen) und Teilhabe (z.B. Etablierung eines „Rat der Begegnungsstätte“, Projekte der politischen Bildung) bis hin zu speziellen Themenabenden für ein eher erwachsenes Publikum</p>		
--	--	--	--	--

		(Fachvorträge z.B. zur häuslichen Pflege, zum BAföG). Die Begegnungsstätte ist offen für alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt.		
3) anerkannte Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII	✓	✓	✓	✓
4) Die Aufgabe wird darin bestehen, in der Einrichtung für die Zielgruppen Veranstaltungen zu entwickeln und zu gestalten, die das Ziel verfolgen, untereinander zu kommunizieren und am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.	Siehe Ziffer 2	Siehe Ziffer 2	Siehe Ziffer 2	Siehe Ziffer 2
5) Auch soll die Arbeit der ehrenamtlich Tätigen koordiniert und damit eine enge Zusammenarbeit mit örtlichen Vereinen und Institutionen gepflegt werden. Hierzu besteht auch die Möglichkeit, die Sporthalle des Schulzentrums zu nutzen.	Siehe Ziffer 2	Siehe Ziffer 2	Siehe Ziffer 2	Siehe Ziffer 2
6) Die Kooperation soll zum 01.04.2020 starten und dann bis zum 31.12.2021 andauern.	✓	✓	✓	✓
Für die Abgabe des Angebots wird um Vorlage der folgenden Unterlagen gebeten:				
7) Organisationsstruktur des Trägers	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wohlfahrtsverband</li> <li>- 1 von 6 Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege in Deutschland</li> <li>- AWO Unterbezirk</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wohlfahrtsverband der kath. Kirche</li> <li>- 35 Standorte mit 700 hauptamtlichen Mitarbeitern</li> <li>- Bereiche: Beratung&amp;</li> </ul>	DRK Soziale Dienste ist eine 100 % -ige Tochtergesellschaft des DRK-Kreisverbandes Coesfeld e.V. und den Werten des internationalen Rotkreuzes und der	Die St. Christophorus-Jugendhilfe gGmbH in Werne ist eine Jugendhilfeeinrichtung, die in den Arbeitsfeldern Hilfen zur Erziehung, Pflegefamilien,

	<p>Münsterland-Recklinghausen in Herten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 300 Standorte mit 2.500 hauptamtlichen Mitarbeitern</li> <li>- 4 Geschäftsbereiche: Gesundheit und Teilhabe/Schule/KiTa mit Kinder-, Jugend- und Familienhilfe/Interne Verwaltungsdienste</li> </ul>	<p>Wohnen/ Pflege &amp; Begleitung/ Arbeit &amp; Rehabilitation</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Offene Ganztagschule</li> <li>- OGGS</li> <li>- Fachdienst: Begleitete Elternschaft</li> </ul>	<p>Rothalbmöndbewegung verpflichtet.</p>	<p>Kindertagesbetreuung, offene Arbeit und Angeboten an Schulen tätig ist. Mit unseren vielfach differenzierten Angeboten erreichen wir rund 1.000 Kinder, Jugendliche und ihre Familien in den Gemeinden, Kreisen und Städten Unna, Hamm, Coesfeld, Münster, Warendorf, Recklinghausen, Borken, Steinfurt, Soest, Dortmund und Iserlohn.</p> <p>Inhaltlich verteilen die pädagogischen Angebote sich auf die drei Säulen „Hilfe zur Erziehung“, „Kindertagesbetreuung“ und „Offene Arbeit und Angebote an Schulen“ (siehe Organigramm im Anhang). Das von Ihnen beschriebene Projekt würde in letzterem verortet werden.</p>
<p>Pädagogisches Konzept für die Umsetzung der Aufgaben der Sozialintegrativen Begegnungsstätte entsprechend dem anliegenden Förderprogramm</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Jugendsozialarbeit</li> <li>- Sozialraumorientierung</li> <li>- Migration</li> </ul> <p>Sozialintegrative Begegnungsstätte soll ein Aktivierungsprojekt sein</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sozialraumorientierung</li> <li>- Fallmanagement</li> <li>- Pädagogik</li> <li>- Netzwerkarbeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Persönlichkeitsentwicklung</li> <li>- Demokratische Bildung</li> <li>- Medienbildung</li> <li>- Kulturelle Bildung und Kreativitätsförderung</li> </ul>	<p>1. Startphase zur Orientierung 01.04.2020-31.07.2020</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorstellung und Vernetzung</li> <li>- Partizipationsangebote</li> <li>- Analyse der Bedarfe</li> <li>- Abstimmung von möglichen Angeboten zu den Bedarfen</li> </ul>

				<ul style="list-style-type: none"> <li>- Namensfindung?</li> <li>- Erste „Testangebote“</li> <li>- Planung und Vorbereitung eines möglichen Ferienangebotes /JuLeiCa-Schulung, Buchung und Organisation möglicher Inhalte)</li> </ul> <p>Ziel: Entwicklung eines Konzeptes...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Unter Beteiligung der Zielgruppen</li> <li>- Durch Vernetzung mit Vereinen</li> <li>- Durch Kooperation mit den Schulen und anderen Institutionen</li> </ul> <p>2. Erste Arbeitsphase 01.08.2020-31.01.2021</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Start und Etablierung fester Angebote</li> <li>- Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit (Bsp.: Internetseite, App, Soziale Medien, Flyer, Plakate)</li> <li>- Offenheit gegenüber weiteren Inhalten</li> <li>- Verfestigung und Ausbau der Vernetzung</li> <li>- Kleine Selbstevaluation</li> </ul>
--	--	--	--	---

				<p>im Januar</p> <p>Ziel: Umsetzung des Konzeptes...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Unter Berücksichtigung der Ergebnisse aus der Start- und Orientierungsphase</li> <li>- Durch Bekanntmachen des Projektes und der Angebote</li> <li>- Durch Offenheit gegenüber weiteren Inhalten und Zielgruppen</li> </ul> <p>3. Zweite Arbeitsphase + Auswertung 01.02.2021-31.07.2021</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Überplanung der Angebote</li> <li>- Fortsetzung der Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>- Offenheit gegenüber weiteren Inhalten und Zielgruppen</li> <li>- Verfestigung und Ausbau der Vernetzung</li> <li>- Große Auswertung des bisherigen Projektzeitraums im Mai-Juni</li> </ul> <p>Ziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Umsetzung des Konzeptes unter Berücksichtigung der</li> </ul>
--	--	--	--	---

				<p>Erfahrungen aus der ersten Arbeitsphase und den Ergebnissen der kleinen Evaluation</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Umfangreiche Auswertung über den Erfolg des Projektes</li><li>- Vorstellung der Ergebnisse mit Anregung zur Diskussion über die Zukunft des Projektes</li></ul> <p>4. Dritte Arbeitsphase + ??? 01.08.2021-31.12.2021</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Überplanung der Angebote</li><li>- Fortsetzung der Öffentlichkeitsarbeit</li><li>- Offenheit gegenüber weiteren Inhalten und Zielgruppen</li><li>- Verfestigung und Ausbau der Vernetzung</li><li>- Umgang mit der Zukunft des Projektes: Planung und Gestaltung eines Abschieds oder Weiterentwicklung des Konzeptes zum Fortbestehen</li></ul> <p>Ziel:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Umsetzung des Konzeptes unter Berücksichtigung der</li></ul>
--	--	--	--	--

				<p>Erfahrungen aus der ersten Arbeitsphase und den Ergebnissen der kleinen Evaluation</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Umfangreiche Auswertung über den Erfolg des Projektes</li> <li>- Vorstellung der Ergebnisse mit Anregung zur Diskussion über die Zukunft des Projektes</li> </ul>
8) Darstellung des Trägerprofils	✓	✓	✓	✓
9) Nachweis von Referenzen über den Betrieb vergleichbarer Einrichtungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fachstelle Jugendsozialarbeit im Kreis Recklinghausen (Schulverweigerungsprogramm, Jugendwerkstätten, Case Management im Übergang Schule-Beruf, Beratung im Übergang Schule-Beruf, Schulsozialarbeit</li> <li>- Standort Marl: Sozialraumarbeit</li> <li>- Migrationsberatung im Kreis Coesfeld: Jugendmigrationsdienst, Flüchtlings-, Ausreise und Perspektivberatung</li> <li>- Münster und Steinfurt: Team der offenen Kinder- und Jugendarbeit</li> <li>- Psychologisch</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Standorte Coesfeld, Dülmen und Lüdinghausen sowie kreisweit 35 Familienzentren</li> <li>- In direkter Nachbarschaft zum Schulzentrum besteht seit 2018 ein neuer Standort mit Angeboten aus den Bereichen Beratung &amp; Wohnen/ Pflege &amp; Begleitung/ Arbeit &amp; Rehabilitation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- DRK Soziale Dienste ist betreibt eine Wohngruppe für minderjährige und junge Erwachsene Flüchtlinge mit Migrationshintergrund, bei denen eine Jugendhilfebedarf festgestellt ist. In unmittelbarer Nähe der Wohngruppe befindet sich ein sozialpädagogisch betreutes Wohnen, in dem die Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit einem gewissen Maß an Selbständigkeit intensiv bei der Verselbständigung und Integration in der örtlichen Gesellschaft unterstützt werden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Regelwohngruppen/Außenwohngruppen</li> <li>- Inklusive Wohngruppe/therapeutische Intensivsettings</li> <li>- geschlechtsspezifische Angebote/Mädchenhaus</li> <li>- Sozialpädagogisch Betreutes Wohnen (SBW)</li> <li>- Angebote zur Verselbständigung</li> <li>- Regelwohngruppen/Außenwohngruppen</li> <li>- Inklusive Wohngruppen/therapeutische Intensivsettings</li> <li>- Geschlechtsspezifische Angebote /Mädchenhaus</li> <li>- Sozialpädagogisches Betreutes Wohnen (SBW)</li> <li>- Angebote zur Verselbständigung</li> </ul>

	<p>Beratungsstelle in MS-Coerde</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Refugio in Münster</li> <li>- Migrationsberatungsstellen in Marl, Herten, Datteln, Waltrop und Münster</li> <li>- Jugendmigrationsdienste in Marl, Herten, Kreis Borken</li> <li>- Integrationsagenturen in Marl und Herten</li> <li>- Flüchtlings-, Ausreise und Perspektivberatungen im Kreis Borken und im Kreis Recklinghausen</li> <li>- Jugendsozialarbeit im Kreis Recklinghausen</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ergänzt wird dieses durch verschiedene ambulante Jugendhilfemaßnahmen sowie ambulante und stationäre Clearingverfahren.</li> <li>- Enger und professioneller Austausch mit der städtischen Sozialraum AG, der daran angeschlossenen Netzwerk AG und den örtlichen Schulsozialarbeitern</li> <li>- Enge Kooperation mit den Sozialamt, Jobcenter, AK Asyl, Jugendzentrum Exil und anderen Institutionen</li> <li>- Enge und intensive Kooperation mit den DRK Kindertageseinrichtungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schulsozialarbeit an Werner Schulen</li> <li>- Betrieb von Kindertagesstätten</li> <li>- Offene Ganztagschule</li> <li>- Übermittagsbetreuung</li> <li>- Offene Arbeit: Jugendzentrum, Kinder- und Jugendtreff, Ferienbetreuung, Streetwork, Flüchtlingssozialarbeit, Spielmobil, Cafe Kunterbunt für Familien</li> <li>- Arbeit mit Familien: Tagesgruppen, Rückführungsgruppen, Mutter-Kind-Gruppe, Ambulanter Dienst, Ambulante Familiendiagnostik, Aufsuchende Familientherapie, Gruppen- und Projektarbeit</li> <li>- Diagnostik und Therapie: Diagnostikgruppen, Clearingstelle, Intensivdiagnostikgruppe, ambulante kinder- und jugendzentrierte Diagnostik, Angebote für UMF/UMA, Reittherapie</li> </ul>
--	--	--	---	--

<p>10) Aussagen zu Tarifbindungen der Personalkosten</p> <p>Zuwendungsfähige Ausgaben: 145.800,-- €</p>	<p>TV AWO NRW</p> <p>148.800,-- €</p>	<p>Arbeitsvertragsrichtlinien des Dt. Caritasverbandes (AVR)</p> <p>143.950,70 €</p> <p>2 x 0,5 VB Sozialarbeiter*in/-pädagog*in (BA) (w,d)</p> <p>Aus organisatorischen Gründen erscheint es sinnvoll, die Stelle folgendermaßen zu besetzen: 0,5 VB Sozialarbeiter*in/-pädagog*in (BA) (w,d) 0,5 VB Sozialarbeiter*in/-pädagog*in (BA) (m,d)</p> <p>Ein eigener Migrationshintergrund der Mitarbeiter*in von Vorteil ist, ebenso wie einschlägige Sprachkenntnisse, aber nicht zwingend notwendig.</p>	<p>2 Pädagogen *innen (1 Vollzeit, 1 Teilzeit 0,5) 1 arabisch Übersetzer*in Vollzeit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erzieher*innen, Dipl. Sozialpädagogen*innen, Sozialpädagogen*innen/arbeiter*innen BA/MA Heilpädagogen*innen (Diplom, BA, MA) vergleichbare Qualifikationen</li> </ul>	<p>Das Bewerbungs- und Auswahlverfahren bei freien Stellen erfolgt partnerschaftlich mit den Kooperationspartnern. Es werden möglichst alle Parteien am Prozess beteiligt. Für jede Stelle gibt es eine Stellenbeschreibung, die Aufgaben, Befugnisse, Kompetenzen und Abgrenzungen zu anderen Bereichen und Institutionen beschreibt.</p> <p>Zu den Rahmenbedingungen zählen ein Arbeitsplatz zur Erledigung der Verwaltungsaufgaben sowie die Ausstattung mit Diensthandys.</p> <p>Material zur Öffentlichkeitsarbeit wird von einer eigenen Fachabteilung erstellt.</p> <p>Der Träger verfügt über eigene Kinderschutzfachkräfte, die im Bedarfsfall beratend hinzugezogen werden.</p>
---	---------------------------------------	--	---	---

<p>11) Das genaue Anforderungsprofil der Stelle umfasst folgende Inhalte:  Sozialintegrative Begegnungsstätte  Profil:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Eventuell Berufseinsteiger/in (Befristung)</li> <li>- Gern eigener Migrationshintergrund</li> <li>- Wünschenswert: Sprachkenntnisse „arabisch“</li> </ul> <p>Mögliche Tätigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beratung von Familien (Schnittstelle Schule-Familie-Quartier)</li> <li>- Anlaufstelle für Eltern, z.B. Elterncafé, Präsenzzeiten</li> <li>- Sprachförderung für Frauen (mit Kinderbetreuung)</li> <li>- Themenabende für Eltern</li> <li>- Vernetzung mit Institutionen (externe Beratungsangebote und Hilfsmöglichkeiten)</li> <li>- Unterstützung bei Antragstellungen, Behördengängen, Arztterminen etc.</li> <li>- Pausenangebote</li> <li>- Integration/Sprachförderung</li> <li>- Organisation von Nachhilfe-Angeboten</li> <li>- Ferienangebote</li> <li>- Unterstützung Übergang Schule-Beruf (z.B. Bewerbungen, Praktika)</li> <li>- Schnittstelle Geflüchtete - Vereine</li> </ul>	<p>Siehe Ziffer 2 und Ziffer 10</p>	<p>Eine Aufteilung des Arbeitsvolumens auf zwei Stellen ist bei Fragen genderspezifischer Ausrichtung (m/w/d) sowie weiteren Überlegungen (Vertretung, Arbeitszeit von 7:30Uhr - Abendveranstaltungen etc.) angezeigt.</p> <p>Die Aufgabe der Mitarbeiter*in besteht im Wesentlichen darin, eine Anlaufstelle zu gestalten, d.h. für die Zielgruppen aber auch darüber hinaus (Eltern, Ehrenamtliche etc.) präsent zu sein. An zentraler Stelle wird die beauftragte Person für die Begegnungsstätte sowohl Lotsenfunktionen im Sinne eines Fallmanagements wahrnehmen (Schnittstelle Schule-Familie-Quartier), als auch Netzwerkarbeit betreiben und bedarfsgerechte Projekte (Bildung, Teilhabe, Freizeitpädagogik etc.) entwickeln.</p> <p>In enger Zusammenarbeit mit örtlichen Vereinen und Institutionen können vielfältige Angebote entwickelt und zum festen</p>	<p>Die Dienstzeiten können an die Bedürfnisse der Familien angepasst werden und z.B. Elterngespräche oder gemeinsame Elternabende können in den Abendstunden angeboten werden.  1 arabisch Übersetzer*in  Vollzeit</p>	<p>Siehe Ziffer 2 und Ziffer 10</p>
--	-------------------------------------	--	--	-------------------------------------

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Angebote vor und nach der Schulzeit (z.B. „Ankommen“ ab 7.30 Uhr, Betreuung bis 17 Uhr)</li> <li>- Begleitung von Geflüchteten bei schulischen Projekten/Aktionen/Fahrten</li> <li>- Präsenz in der Sprachförderklasse</li> <li>- Kooperation mit dem kommunalen Integrationszentrum</li> <li>- Kooperation Schulsozialarbeit und Multiprofessionelles Team</li> <li>- Begleitung von Geflüchteten bei schulischen Problemlagen</li> <li>- Die Nutzung der Sporthalle wird ermöglicht</li> </ul> <p>Es werden hohe Anforderungen an Sprache, Sozialkompetenz, Ausbildung und Erfahrung im Umgang mit Kindern, Eltern, Lehrenden, Behörden, Arbeitgebern gestellt.</p> <p>Die Arbeitszeit sollte den Zeitraum von 7.30 bis 17.00 umfassen. Allerdings sind auch Abendveranstaltungen mit den Eltern nicht ausgeschlossen.</p>		<p>Bestandteil des Quartiers werden. In diesem Zusammenhang ist die Möglichkeit der Nutzung der Sporthalle von großer Bedeutung</p>		
---	--	---	--	--